



AGAPLESION  
EV. KRANKENHAUS BETHANIEN  
ISERLOHN

# Qualitätsbericht 2019

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V  
für das Berichtsjahr 2019

Erstellt am 31.12.2020



## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts .....</b>	<b>7</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Kranken .....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	15
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	16
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	16
A-9	Anzahl der Betten .....	16
A-10	Gesamtfallzahlen .....	17
A-11	Personal des Krankenhauses .....	17
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	29
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	40
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	41
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....</b>	<b>43</b>
B-1	Frauenheilkunde .....	43
B-2	Geburtshilfe .....	51
B-3	Innere Medizin Gastroenterologie.....	57
B-4	Innere Medizin Kardiologie .....	64
B-5	Geriatric .....	71
B-6	Geriatric Tagesklinik .....	77



---

B-7	Pädiatrie .....	82
B-8	Neuropädiatrie.....	89
B-9	Neonatologie .....	97
B-10	Anästhesie .....	105
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung.....</b>	<b>108</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	108
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate.....	108
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	108
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	108
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ....	108
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	108
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	108
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	108
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	109
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement.....</b>	<b>111</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	111

## - Einleitung



### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Geschäftsführer
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Simon Koch
<b>Telefon</b>	02371/212-135
<b>Fax</b>	02371/212-110
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:gf.bki@agaplesion.de">gf.bki@agaplesion.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Geschäftsführer
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Simon Koch
<b>Telefon</b>	02371/212-135
<b>Fax</b>	02371/212-110
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:gf.bki@agaplesion.de">gf.bki@agaplesion.de</a>

### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.bethanien-iserlohn.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.bethanien-iserlohn.de>

Link	Beschreibung
<a href="http://www.bethanien-iserlohn.de">http://www.bethanien-iserlohn.de</a>	

Frankfurt am Main, im Dezember 2020

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Qualitätsberichte bilden die „Qualität“ und „Leistungsfähigkeit“ eines Krankenhauses ab. Bezogen auf das deutsche Gesundheitswesen bewegen diese Begrifflichkeiten in der Corona-Pandemie wohl jeden Bürger. Die Sorge um überlastete und überfüllte Intensivstationen, zu wenig Fachpersonal und die Triagierung von Behandlungsfällen sind Szenarien, mit denen wir uns hierzulande bislang nicht auseinandersetzen mussten. Jetzt ist das anders, jetzt hat SARS-CoV-2 unser Leben völlig verändert. Die sonst eher abstrakten Themen „Qualität“ und „Leistungsfähigkeit“ haben jetzt eine ganz konkrete und persönliche Bedeutung.

Im Krankenhaus muss auf kurzfristige gesetzliche Vorgaben reagiert, der Betriebsablauf angepasst und der Personaleinsatz neu organisiert werden. Planbare Operationen wurden zwischenzeitlich möglichst verschoben, Kapazitäten auf den Intensivstationen hochgefahren, Isolierstationen eröffnet und Hygienekonzepte Corona-konform überarbeitet. All das erfordert ein schnelles (bei der Auswertung gesetzlicher Vorgaben), professionelles (bei der Umsetzung der Maßnahmen) und verlässliches (gleichbleibend hoher Qualitätsstandard) Handeln.

Unsere Verbundstruktur – zur AGAPLESION gAG gehören deutschlandweit mehr als 100 Einrichtungen – haben wir von Anfang an als eine große Stärke begriffen. Das konzernweite Expertenwissen wird strukturiert geteilt und garantiert auch weiterhin eine einheitlich hohe Behandlungs- und Versorgungsqualität. Gerade in der Corona-Pandemie hat sich dieses Miteinander bewährt. Bestimmte Aufgaben wurden zentral übernommen. So hat bspw. der Einkauf für alle Einrichtungen Schutzmaterial gekauft und verteilt, das Hygieneinstitut konzernweite Corona-Standards erarbeitet und Fachexperten sichten und bereiten die ständig neuen Gesetzesvorgaben und Forschungsergebnisse auf.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in der Pandemie um unsere Patientinnen und Patienten kümmern. Sie sind es, die die AGAPLESION gAG zu einem leistungsfähigen, christlichen Gesundheitskonzern mit hohen Qualitätsstandards im Bereich Krankenhaus und Wohnen & Pflegen machen.

Mit freundlichen Grüßen aus Frankfurt am Main



Dr. Markus Horneber  
Vorstandsvorsitzender  
AGAPLESION gAG



Jörg Marx  
Vorstand  
AGAPLESION gAG

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

bereits vor vielen Jahren ist in dem AGAPLESION EV. KRANKENHAUS BETHANIEN ISERLOHN ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt worden.

Qualitätsmanagement (QM) bedeutet, dass alle Bereiche in der Klinik – von der ärztlichen und pflegerischen Behandlung bis zur Verwaltung – begutachtet, regelmäßig kontrolliert und die Umsetzung anhand messbarer Kriterien kontinuierlich überprüft wird. Dabei muss das Ergebnis für die Patienten spürbar sein und die Kundenzufriedenheit erhöht werden. Darum geht es uns!

„Qualität ist das Gegenteil von Zufall“, sagt ein Sprichwort. Was das konkret umfasst und bedeutet, erfahren Sie auf den folgenden Seiten im Qualitätsbericht für das Jahr 2019. Es ist uns wichtig, hochwertige Standards zu schaffen, Althergebrachtes in Frage zu stellen, Bewährtes festzuschreiben und Neues kontinuierlich fortzuentwickeln.

Wir hoffen, Ihnen mit dem vorliegenden Bericht und den darin enthaltenen Zahlen, Daten und Fakten einen guten, umfassenden Einblick in unsere Leistungen und Angebote zu bieten. Bei Fragen steht Ihnen der Qualitätsmanagementbeauftragte der Klinik, Frau Mirjam Kramer, unter der Telefonnummer (02371) 212 - 8109 oder per E-Mail zur Verfügung: [kramer@bethanien-iserlohn.de](mailto:kramer@bethanien-iserlohn.de)  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.bethanien-iserlohn.de](http://www.bethanien-iserlohn.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Simon Koch, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Iserlohn, den 31. Dezember 2020  
Simon Koch  
Geschäftsführer  
AGAPLESION EV. KRANKENHAUS BETHANIEN ISERLOHN

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Evangelisches Krankenhaus Bethanien Iserlohn gGmbH
Hausanschrift	Bethanienallee 3 58644 Iserlohn
Zentrales Telefon	02371/212-0
Fax	02371/212-110
Postanschrift	Bethanienallee 3 58644 Iserlohn
Institutionskennzeichen	260500470
Standortnummer	00
URL	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>
Weitere relevante IK-Nummern	
Institutionskennzeichen:	260500470

### Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Chefarzt der Frauenklinik und Geburtshilfe
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Hisham Ashour
Telefon	02371/212-350
Fax	02371/212-354
E-Mail	<a href="mailto:frauenklinik@bethanien-iserlohn.de">frauenklinik@bethanien-iserlohn.de</a>

### Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Dipl. Pflegewirt Philipp Tessin
Telefon	02371/212-100
Fax	02371/212-107
E-Mail	<a href="mailto:pflege@bethanien-iserlohn.de">pflege@bethanien-iserlohn.de</a>

### Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Simon Koch
Telefon	02371/212-135
Fax	02371/212-110
E-Mail	<a href="mailto:gf@bethanien-iserlohn.de">gf@bethanien-iserlohn.de</a>



## A-2 Name und Art des Krankenhasträgers

### Krankenhasträger

Name	AGAPLESION Ev. Krankenhaus Bethanien Iserlohn gGmbH
Art	Freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu.

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu.

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	Im Rahmen der direkten Geburtsvorbereitung als Methode zur Verkürzung der Austreibungsphase.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörigenberatung und Schulung erfolgt in allen Abteilungen des Krankenhauses unter anderem als Ernährungs- und Diätberatung, Anleitung und Beratung bei Übernahme von Pflege, Psychosoziale Beratung in Grenzsituationen.
MP54	Asthmaschulung	Im Bereich der Kinderklinik werden mehrmals jährlich Kurse angeboten. Diese werden von dafür qualifizierten Kinderkrankenschwestern, Kinderärzten und einer Psychologin durchgeführt.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Wird von den Mitarbeitern der Krankengymnastischen Abteilung bei schweren Erkrankungen, vor und nach Operationen und als spezielle krankheitsbezogene Schulungen durchgeführt.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Rahmen des Iserlohner Hörprojektes „Hömma“ werden unentgeltlich stationäre und teilstationäre Patienten mit dem Hinweis auf eine Hörminderung untersucht und bzgl. Therapiemaßnahmen oder einer Weiterversorgung beraten.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Für die Betreuung von Sterbenden wurden für alle Abteilungen angepasste Konzepte erstellt. Die Mitarbeiter wurden entsprechend geschult und erhalten auf Wunsch bei der Sterbebegleitung Unterstützung durch den Ehrenamtlichen Dienst der Evangelischen Krankenhaushilfe und der Krankenhausseelsorge.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Motorisches Lernen oder Neu-Lernen wird gezielt gefördert, indem Bedingungen geschaffen werden, die das Entdecken, Entwickeln und Ausprobieren von Bewegung oder Bewegungsstrategien möglich machen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Beratung und Betreuung von Diabetikern sowie schwangeren Diabetikerinnen und Frauen mit

		Schwangerschaftsdiabetes in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Der nationale Expertenstandard "Entlassmanagement" ist umgesetzt. Eine speziell ausgebildete Pflegefachkraft u. 2 Sozialarbeiterinnen leiten die Patienten nach individuellen Patientenbedürfnissen in den nachstat. Bereich, häusl. Versorgung, Kurzzeitpflege, stat. Altenpflege u. Hospitz über.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In allen Bereichen der Klinik führen wir Bezugspflege und Bereichspflege durch.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	In unserer Elternschule bieten die an unserem Hause angestellten Hebammen alle Formen der Geburtsvorbereitung wie z.B. Schwangerschaftsgymnastik, Atemtraining, Schwangerenschwimmen, Entspannungstraining usw. an.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Förderung von kognitiven Ressourcen in Alltagssituationen unter Einbeziehung von spielerischen Elementen, EDV-gestützten Lernprogrammen und Konzentrationsübungen.
MP21	Kinästhetik	Ziel der Kinästhetik ist es, Menschen die Möglichkeit zu lassen/geben, mit Beeinträchtigungen durch Krankheit, Verletzungen, körperlicher und geistiger Behinderung, weiterhin die Qualität ihres Leben gestalten zu können.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Im Bereich der Frauenklinik führen wir alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen zur Behandlung der weiblichen Inkontinenz durch. Darüber hinaus wird in allen anderen Abteilungen der nationale Expertenstandard zur Inkontinenz und zum Kontinenztraining umgesetzt.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Während des stat. Aufenthaltes wird u.U. die Kunsttherapie ergänzend oder ersatzweise zum Einzelsetting in der Psychoonkologie angeboten. Es finden dann 1-2 Einzelsitzungen gegen Ende des stationären Aufenthaltes statt. Der Schwerpunkt

		liegt aber im Bereich des nachstationären Gruppenangebotes.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Bei der Mehrzahl der Patienten ist die KPE die Methode der Wahl, da das während der manuellen Lymphdrainage-Behandlung entstaute Ödemgebiet ohne anschließende Kompression meist nach kurzer Zeit wieder einstaut.
MP25	Massage	Die Entwicklung, der Erhalt und die Wiederherstellung aller Funktionen im somatischen oder psychischen Bereich oder die Schulung von Ersatzfunktionen bei nicht rückbildungsfähigen Störungen sind die Ziele von Prophylaxe, Therapie und Rehabilitation.
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	In der "Schule für Kranke" werden Patienten aller Schultypen am Krankenbett oder in speziell eingerichteten Klassenräumen unterrichtet.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Angewandte Verfahren sind physiotherapeutische Techniken und physikalische Maßnahmen in Einzel- oder Gruppenbehandlung. Erfahrung und Kenntnis der aktuellen Behandlungsmethoden erwerben die Physiotherapeuten durch regelmäßige Fortbildungen.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Als Angebote führen wir mit der VHS Walkingkurse durch. Darüber hinaus bieten wir Kurse zur Ernährung bei Übergewicht an.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Während des stationären Aufenthaltes wird den Krebspatientinnen der Kontakt zu Psychoonkologen angeboten.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Die Rückenschule allein führt nicht zu einer dauerhaften Verbesserung von chron. Rückenschmerzen. Deshalb ist die Rückenschule Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes von medikamentösen und nicht-medikamentösen Maßnahmen.

MP36	Säuglingspflegekurse	Werden im Rahmen der Elternschule durch qualifizierte Kinderkrankenschwestern durchgeführt.
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	Wir beraten umfassend und kompetent in Fragen zur/zu Abklärung von wirtschaftlichen bzw. sozialrechtlichen Ansprüchen, wie Leistungen der Pflege und Krankenversicherung, Sozialhilfe, Arbeitslosenunterstützung, Elterngeld und Kindergeld.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Werden in allen Bereichen der Klinik zur Information interessierter Bürger und von Fachpersonal durchgeführt. Dazu gehören neben Kreißsaalführungen der Tag der offenen Tür, Teilnahme am Gesundheitstag, Patiententage usw.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Eine speziell geschulte Pflegekraft führt Kurse für pflegende Angehörige durch. Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes bieten Einzelfallberatungen an. Durch die Mitarbeiter der Ergotherapie und der Krankengymnastik werden Hausbesuche im Rahmen von Anwendungsübungen zu Hilfsmitteln ermöglicht.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Diese Kurse ermöglichen Ihnen das Erlernen versch. Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Atem-Entspannung, Meditation, Yoga u. ThaiChi). Sie werden in die Lage versetzt, ein für Sie passendes Entspannungsprogramm nach Ihren Bedürfnissen und Bewegungsmöglichkeiten zusammenzustellen.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Beratung und Betreuung von Diabetikern sowie schwangeren Diabetikerinnen und Frauen mit Schwangerschaftsdiabetes in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Werden in der Elternschule durch qualifiziertes Personal durchgeführt. Dazu gehören z.B. Baby- und Kindermassage, Rückenschule für Kinder, Ersthilfe Kurse für Kinder, usw.

MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Werden den werdenden Eltern im Rahmen der Geburtsvorbereitungskurse vorgestellt und im Kreißaal unter der Geburt angeboten. Dazu gehören die Wannengeburt, Geburt im Gebärstuhl, Geburt im Romarad und auf dem Familienbett.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten sind in allen Bereichen eingesetzt. Anerkannte Expertenstandards werden durch dafür qualifiziertes Personal umgesetzt z.B. Wund- und Schmerzmanagement, Sturzvorsorge, Ernährungsberatung, Kontinenzberatung usw.
MP43	Stillberatung	Wird durch die ausgebildeten Stillberaterinnen, die Hebammen und die Pflegenden der Geburtshilfe nach einem anerkannten Konzept und Standards durchgeführt.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die Sprachtherapeutin ist Mitglied des multiprofessionellen Teams der Geriatrie und entwickelt unter anderem Konzepte bei Sprach- und Schluckstörungen.
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Versorgung mit benötigten Hilfsmitteln wird bereits im Vorfeld der Entlassung organisiert. Die Klinik arbeitet dabei eng mit wohnortnahen Anbietern zusammen
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Bieten wir sowohl im stationären als auch im Bereich der Tagesklinik an.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Wird im stationären Bereich von den Mitarbeiterinnen der Physiotherapie angeboten. Kurs in Rückbildungsgymnastik führen die dafür qualifizierten Hebammen durch.
MP51	Wundmanagement	Wir setzen den nationalen Standard zum Wundmanagement um. Dazu gehört die Erhebung des Aufnahmezustandes u. detaillierte Beurteilung der Wunden bei jedem Verbandswechsel. Gleichzeitig werden engmaschig nach einem standardisierten Schema Fotoaufnahmen der Wunddokumentation durchgeführt.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Ist systematisiert. Mitarbeiter des Sozialdienstes und der



---

		Pflegeüberleitung leiten die Patienten in den nachstationären Bereich über. Um den Austausch zu intensivieren nehmen diese Mitarbeiter an den Pflegekonferenzen teil.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Alle Abteilungen pflegen strukturierte Kontakte zu relevanten Selbsthilfegruppen, z.B. Brustkrebserkrankte Frauen, Schlafapnoe, Diabetiker (Kinder und Erwachsene).
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM50	Kinderbetreuung		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM42	Seelsorge		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM07	Rooming-in		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung	<a href="http://www.brabeckschule.de/">http://www.brabeckschule.de/</a>	In Zusammenarbeit mit der Brabeckschule Iserlohn konnten wir die "Schule für Kranke" gründen, in der schulpflichtige Kinder und Jugendliche bei längerem stationärem Aufenthalt am Unterricht teilnehmen können.
NM68	Abschiedsraum		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

#### Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

<b>Funktion</b>	Gesundheits- und Krankenpflegerin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Tanja Barthel-Wehner
<b>Telefon</b>	02371/212-388
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:mav@bethanien-iserlohn.de">mav@bethanien-iserlohn.de</a>

### A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

#### Nr. Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

BF25	Dolmetscherdienst
------	-------------------

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Trifft nicht zu.

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Gemeinsam mit dem AGAPLESION Allgemeines Krankenhaus Hagen gGmbH bilden wir an der Berufsfachschule des Allgemeinen Krankenhaus Hagen Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ innen aus.
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Gemeinsam mit dem AGAPLESION Allgemeines Krankenhaus Hagen gGmbH bilden wir an der Berufsfachschule des Allgemeinen Krankenhaus Hagen Gesundheits- und Krankenpfleger/ innen aus.

## A-9 Anzahl der Betten

#### Betten

Betten	231
--------	-----



## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	11080
Teilstationäre Fallzahl	244
Ambulante Fallzahl	13160

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 60,62

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	56,69	
Ambulant	3,93	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	60,62	
Nicht Direkt	0	

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 25,71

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,58	
Ambulant	2,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,71	
Nicht Direkt	0	

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

**A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 88,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	81,38	
Ambulant	7,26	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	88,64	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 9,94

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,94	
Nicht Direkt	0	

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Personal insgesamt**

**Anzahl Vollkräfte:** 34,95

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,33	
Ambulant	1,62	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	34,95	
Nicht Direkt	0	

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Personal insgesamt**

**Anzahl Vollkräfte:** 2,03

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,03	
Nicht Direkt	0	

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 1 Jahr

**Personal insgesamt**

**Anzahl Vollkräfte:** 3,92

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,92	
Nicht Direkt	0	

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** ab 200 Std. Basiskurs

**Personal insgesamt**

**Anzahl Vollkräfte:** 0,27

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

**Hebammen und Entbindungspfleger in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Personal insgesamt**

**Anzahl Vollkräfte:** 1,16

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,16	
Nicht Direkt	0	

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Personal insgesamt**

**Anzahl Vollkräfte:** 0,5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

**Anzahl Vollkräfte:** 0,5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Personal insgesamt**

**Anzahl Vollkräfte:** 2,59

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,59	
Nicht Direkt	0	

### A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,85	
Nicht Direkt	0	

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

#### SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 4,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,03	
Nicht Direkt	0	

### SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita

Anzahl Vollkräfte: 2

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

### SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 0,75

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

### SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 0,75



**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

**SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker**

Anzahl Vollkräfte: 0,72

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,72	
Nicht Direkt	0	

**SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie**

Anzahl Vollkräfte: 0,75

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

#### SP06 - Erzieherin und Erzieher

Anzahl Vollkräfte: 0,78

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,78	
Nicht Direkt	0	

#### SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 13,37

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,37	
Nicht Direkt	0	

### SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 1,78

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,78	
Nicht Direkt	0	

### SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 3,66

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,66	
Nicht Direkt	0	

### SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,75

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

**SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter**

Anzahl Vollkräfte: 2,01

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,01	
Nicht Direkt	0	

**SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Anzahl Vollkräfte: 0,17

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,17	
Nicht Direkt	0	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements	
Funktion	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Simon Koch
Telefon	02371/212-135
Fax	02371/212-110
E-Mail	<a href="mailto:gf.bki@agaplesion.de">gf.bki@agaplesion.de</a>

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführer, Pflegedirektor, Ärztlicher Direktor, ärztliches Personal, Qualitätsmanagementbeauftragter
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

  

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Simon Koch
Telefon	02371/212-135
Fax	02371/212-110
E-Mail	<a href="mailto:gf.bki@agaplesion.de">gf.bki@agaplesion.de</a>



**A-12.2.2 Lenkungsgremium**

**Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe**

**Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe** Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

**Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche** Geschäftsführer, Pflegedirektor, Ärztlicher Direktor, ärztliches Personal, Qualitätsmanagementbeauftragter

**Tagungsfrequenz des Gremiums** bei Bedarf

**A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: AGA Risikomanagement Datum: 12.01.2016	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Umgang mit medizinischen Notfällen Datum: 18.01.2014	Jährliche Reanimationsschulung
RM05	Schmerzmanagement	Name: Standard für Schmerztherapie Datum: 09.11.2013	
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Verfahrensanweisung zur Vermeidung bzw. den Umgang mit Stürzen Datum: 19.06.2019	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Leitlinie zur Prophylaxe von Dekubitus und Ulcera Datum: 16.06.2019	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: AGA Risikomanagement Datum: 12.01.2016	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: AGA Risikomanagement Datum: 12.01.2016	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Qualitätszirkel	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: AGA Risikomanagement Datum: 12.01.2016	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: AGA Risikomanagement Datum: 12.01.2016	

RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: AGA Risikomanagement Datum: 12.01.2016
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Standard zur postoperativen Versorgung eines Patienten Datum: 23.09.2013
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: AGA Risikomanagement Datum: 12.01.2016

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf
Verbesserung Patientensicherheit	Namensarmbänder für Patienten

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	16.04.2015
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF06	CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)



## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
Krankenhausthygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	4
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	13

### Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

### Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Hisham Ashour
Telefon	02371/212-350
Fax	02371/212-354
E-Mail	<a href="mailto:hygiene@bethanien-iserlohn.de">hygiene@bethanien-iserlohn.de</a>

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

### 1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle Ja

c) Beachtung der Einwirkzeit Ja

d) Weitere Hygienemaßnahmen

- sterile Handschuhe Ja

- steriler Kittel Ja

- Kopfhaube Ja

- Mund-Nasen-Schutz Ja

- steriles Abdecktuch Ja

Standard durch  
Geschäftsführung/Hygienekom.  
autorisiert Ja

### 2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor Ja

Standard durch  
Geschäftsführung/Hygienekom.  
autorisiert Ja

## A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

### Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor Ja

Leitlinie an akt. hauseigene  
Resistenzlage angepasst Ja

Leitlinie durch  
Geschäftsführung/Arzneimittel-  
/Hygienekom. autorisiert Ja

### Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe

Der Standard liegt vor Ja

1. Der Standard thematisiert insbesondere

a) Indikationsstellung zur  
Antibiotikaprophylaxe Ja

b) Zu verwendende Antibiotika Ja

c) Zeitpunkt/Dauer der  
Antibiotikaprophylaxe Ja

2. Standard durch  
Geschäftsführung/Arzneimittel-  
/Hygienekom. autorisiert Ja

3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten  
Patienten strukturiert überprüft Ja

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	32,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	74,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-net Märkischer Kreis
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS NEO-KISS STATIONS-KISS SARI
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja

#### Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt Ja

Link

Kommentar

#### Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt Ja

Link

Kommentar

#### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich Ja

Link

Kommentar

#### Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

##### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion Beschwerdemanager

Titel, Vorname, Name Sven Daunicht

Telefon 02371/212-139

Fax 02371/212-110

E-Mail [daunicht@bethanien-iserlohn.de](mailto:daunicht@bethanien-iserlohn.de)

#### Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht

Kommentar

#### Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

##### Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

Funktion Ehrenamt

Titel, Vorname, Name Fr. Macheleit

Telefon 02371/212-187

E-Mail [pfs@bethanien-iserlohn.de](mailto:pfs@bethanien-iserlohn.de)

#### Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

#### Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? Ja - Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 *Verantwortliche Person*

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

#### Angaben zur Person

Angaben zur Person Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

#### Verantwortliche Person AMTS

Funktion	(02331) 201 - 2020
Titel, Vorname, Name	Dr. Uwe Flachkamp
Telefon	02331/201-2020
Fax	02331/201-2030
E-Mail	<a href="mailto:flachkamp@akh-hagen.de">flachkamp@akh-hagen.de</a>

### A-12.5.3 *Pharmazeutisches Personal*

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

#### Erläuterungen

Sicherstellung der pharmazeutischen Betreuung durch das AGAPLESION Allgemeine Krankenhaus Hagen

### A-12.5.4 *Instrumente und Maßnahmen*

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.



Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs</li><li>- Aushändigung des Medikationsplans</li><li>- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten</li></ul>
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"><li>- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung</li><li>- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)</li><li>- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)</li></ul>
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	



## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung /Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	beim Kooperationspartner
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gamma sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	Gammadetektor zum Einsatz bei Operationen.



## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

Teilnahme des Krankenhauses am gestuften System der Notfallversorgung gemäß den Regelungen zu den Notfallstrukturen: Ja

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

#### Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses

Zugeordnete Notfallstufe	Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Ja (siehe A-14.3)

#### Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt

Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung (siehe A-14.2)

### A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

#### Nr. Module der Speziellen Notfallversorgung

SN01	Modul Notfallversorgung Kinder (Basis)
SN06	Modul Durchblutungsstörungen am Herzen (Chest Pain Unit)

### A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

#### Tatbestand, der dazu führt, dass das Krankenhaus gemäß den Vorgaben in § 26 der Regelung zu den Notfallstrukturen die Voraussetzungen des Moduls Spezialversorgung erfüllt

Krankenhäuser, die aufgrund krankenhausesplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen



---

**A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde? Ja

---

Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden? Ja

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Frauenheilkunde**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben Frauenheilkunde**

##### **Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Fachabteilung</b>	Frauenheilkunde
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2425
<b>Art</b>	Hauptabteilung

##### **Ärztliche Leitung**

##### **Chefärztin oder Chefarzt**

<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Hisham Ashour
<b>Telefon</b>	02371/212-350
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:frauenklinik@bethanien-iserlohn.de">frauenklinik@bethanien-iserlohn.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Bethanienallee 3
<b>PLZ/Ort</b>	58644 Iserlohn
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

##### **Angaben zu Zielvereinbarungen**

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

#### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde**

##### **Nr. Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde**

VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde
VG16	Urogynäkologie
VG18	Gynäkologische Endokrinologie

## B-1.5 Fallzahlen Frauenheilkunde

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	654
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	156	Brustkrebs
2	D25	51	Gutartiger Tumor der Gebätermuskulatur
3	N83	48	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
4	N81	41	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	D27	31	Gutartige Eierstocktumor
6	N80	31	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
7	N61	25	Entzündung der Brustdrüse
8	N92	22	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
9	C56	20	Eierstockkrebs
10	R10	19	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
11	C54	15	Gebärmutterkrebs
12	D24	15	Gutartiger Brustdrüsentumor
13	N85	15	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
14	N70	12	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
15	C53	9	Gebärmutterhalskrebs

## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	776	Registrierung evozierter Potentiale
2	5-469	230	Andere Operationen am Darm
3	5-657	217	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
4	5-549	144	Andere Bauchoperationen
5	5-704	128	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
6	5-870	119	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
7	5-591	114	Inzision und Exzision von perivesikalem Gewebe
8	5-569	98	Andere Operationen am Ureter
9	5-683	95	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
10	5-401	94	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
11	5-541	94	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
12	5-881	89	Inzision der Mamma
13	5-707	88	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
14	5-690	87	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
15	3-05d	76	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Brustsprechstunde

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)

### Brustsprechstunde

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)

#### Gynäkologische Sprechstunde - Zweitmeinung

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Gynäkologische Endokrinologie (VG18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urogynäkologie (VG16)

#### Gynäkologische Sprechstunde - Zweitmeinung

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopische Operationen (VG05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Gynäkologische Endokrinologie (VG18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urogynäkologie (VG16)

#### Urogynäkologische Sprechstunde

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Inkontinenzchirurgie (VG07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urogynäkologie (VG16)

#### Vor- und nachstationäre Versorgung

<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Ambulante Entbindung (VG19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urogynäkologie (VG16)



## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	232	Diagnostische Hysteroskopie
2	1-471	189	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
3	5-690	135	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	1-694	53	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5	5-663	14	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
6	5-691	14	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
7	5-681	11	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
8	5-671	9	Konisation der Cervix uteri
9	5-711	8	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
10	5-657	7	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
11	1-472	< 4	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
12	1-586	< 4	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
13	5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
14	5-582	< 4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
15	5-651	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,95

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,52	
Ambulant	0,43	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,95	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 118,47826

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

**Anzahl Vollkräfte:** 1,91

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,72	
Ambulant	0,19	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,91	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 380,23256

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
AQ21	Humangenetik



### *B-1.11.2 Pflegepersonal*

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,91

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,97	
Ambulant	0,94	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,91	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 65,59679

#### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,46

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,46	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 1421,73913

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP23	Breast Care Nurse

### *B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

**Psychiatrische Fachabteilung:** Nein

## B-2 Geburtshilfe

### B-2.1 Allgemeine Angaben Geburtshilfe

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2500 2400
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

##### Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Hisham Ashour
Telefon	02371/212-350
E-Mail	<a href="mailto:frauenklinik@bethanien-iserlohn.de">frauenklinik@bethanien-iserlohn.de</a>
Straße/Nr	Bethanienallee 3
PLZ/Ort	58644 Iserlohn
Homepage	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

#### Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Geburtshilfe

#### Nr. Medizinische Leistungsangebote Geburtshilfe

VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG15	Spezialsprechstunde
VG19	Ambulante Entbindung

### B-2.5 Fallzahlen Geburtshilfe

#### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	2370
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	747	Neugeborene
2	O80	186	Normale Geburt eines Kindes
3	O34	179	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
4	O26	138	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
5	O20	97	Blutung in der Frühschwangerschaft
6	O68	87	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	O48	76	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
8	O21	73	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
9	O42	60	Vorzeitiger Blasensprung
10	O65	56	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
11	O70	42	Dammriss während der Geburt
12	O60	36	Vorzeitige Wehen und Entbindung
13	O36	34	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
14	O47	33	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
15	O14	31	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	989	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	5-730	440	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
3	5-749	361	Andere Sectio caesarea
4	5-740	296	Klassische Sectio caesarea
5	5-758	295	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
6	9-260	283	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
7	5-738	153	Episiotomie und Naht
8	9-261	52	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
9	9-280	38	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes
10	5-728	37	Vakuumentbindung
11	5-756	15	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
12	5-744	8	Operationen bei Extrauterin gravidität
13	5-741	< 4	Sectio caesarea, suprazervikal und korporal
14	5-757	< 4	Uterusexstirpation, geburtshilflich
15	9-263	< 4	Überwachung und Leitung der isolierten Geburt der Plazenta

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Praenatalsprechstunde

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

### Praenatalsprechstunde

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Ambulante Entbindung (VG19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### Zulassung vorhanden

<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

**Anzahl Vollkräfte:** 6,16

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,98	
Ambulant	0,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,16	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 396,32107

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

**Anzahl Vollkräfte:** 1,91

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,73	
Ambulant	0,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,91	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 1369,9422

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
AQ21	Humangenetik

### *B-2.11.2 Pflegepersonal*

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,24	
Ambulant	0,58	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 452,29008

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1274,19355

### Hebammen und Entbindungspfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,16

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2043,10345

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung



## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement

### B-2.11.3 *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung:           Nein

## B-3           Innere Medizin Gastroenterologie

### B-3.1           Allgemeine Angaben Innere Medizin Gastroenterologie

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Innere Medizin Gastroenterologie
Fachabteilungsschlüssel	0100 0107 0108 0114 0300 0700 0706 0800 1400
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

##### Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Richard Kampmann
Telefon	02371/212-251
Fax	02371/212-
E-Mail	<a href="mailto:innere@bethanien-iserlohn.de">innere@bethanien-iserlohn.de</a>
Straße/Nr	Bethanienallee 3
PLZ/Ort	58644 Iserlohn
Homepage	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

### B-3.2           Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

#### Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------



### B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin Gastroenterologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin Gastroenterologie
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI40	Schmerztherapie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI34	Elektrophysiologie
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI20	Intensivmedizin
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

### B-3.5 Fallzahlen Innere Medizin Gastroenterologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1759
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K29	204	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
2	J44	109	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	F10	97	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	J20	61	Akute Bronchitis
5	J18	60	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	A09	53	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	E86	45	Flüssigkeitsmangel
8	D50	42	Blutarmut durch Eisenmangel
9	K80	42	Gallensteinleiden
10	A41	41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
11	K25	38	Magengeschwür
12	E11	35	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	N39	29	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
14	R10	29	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
15	K57	25	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	91	Ganzkörperplethysmographie
2	1-440	25	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3	1-207	18	Elektroenzephalographie (EEG)
4	1-844	8	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
5	8-020	< 4	Therapeutische Injektion

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### gastroenterologische Chefarzt-Ambulanz

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopie (VI35)

#### Vor- und nachstationäre Versorgung

<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopie (VI35)

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### Zulassung vorhanden

<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

## B-3.11 Personelle Ausstattung

### B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,96

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,55	
Ambulant	0,41	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 232,98013

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,83

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,7	
Ambulant	0,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 651,48148

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF39	Schlafmedizin
ZF44	Sportmedizin
ZF07	Diabetologie

### *B-3.11.2 Pflegepersonal*

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,29

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,34	
Ambulant	1,95	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 95,91058

### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,56

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3141,07143

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP01	Basale Stimulation
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP08	Kinästhetik

### B-3.11.3 *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung:           Nein

## B-4 Innere Medizin Kardiologie

### B-4.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin Kardiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin Kardiologie
Fachabteilungsschlüssel	0300 0103
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Henning Rust
Telefon	02371/212-250
E-Mail	<a href="mailto:kardio@bethanien-iserlohn.de">kardio@bethanien-iserlohn.de</a>
Straße/Nr	Bethanienallee 3
PLZ/Ort	58644 Iserlohn
Homepage	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen





### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin Kardiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin Kardiologie
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VI34	Elektrophysiologie
VI40	Schmerztherapie

### B-4.5 Fallzahlen Innere Medizin Kardiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2826
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	373	Herzschwäche
2	R07	307	Hals- bzw. Brustschmerzen
3	I21	299	Akuter Herzinfarkt
4	I20	282	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I10	255	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	R94	254	Ungewöhnliches Ergebnis von Funktionsprüfungen, z.B. im EKG
7	I48	251	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	I95	117	Niedriger Blutdruck
9	R55	113	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	I25	60	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
11	I49	52	Sonstige Herzrhythmusstörung
12	R42	46	Schwindel bzw. Taumel
13	R00	42	Störung des Herzschlages
14	I47	38	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
15	I44	32	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock

## B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	967	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	9-984	498	Pflegebedürftigkeit
3	8-837	466	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
4	1-266	292	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
5	3-052	187	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
6	8-640	170	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
7	5-377	78	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
8	3-035	66	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
9	3-721	63	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
10	1-632	58	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
11	8-83b	56	Zusatzinformationen zu Materialien
12	1-279	53	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
13	8-706	49	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
14	8-701	43	Einfache endotracheale Intubation
15	8-831	43	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Ambulanz Innere Medizin - Kardiologie</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Elektrophysiologie (VI34)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schmerztherapie (VI40)
<b>Vor- und nachstationäre Versorgung</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,29

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,53	
Ambulant	0,76	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 331,30129

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,58

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,22	
Ambulant	0,36	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 877,63975

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF05	Betriebsmedizin
ZF39	Schlafmedizin
ZF44	Sportmedizin

### B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 15,23

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,71	
Ambulant	1,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 206,12691

### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

**Anzahl Vollkräfte:** 0,44

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,44	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 6422,72727

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

#### **B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Psychiatrische Fachabteilung:** Nein

## B-5 Geriatrie

### B-5.1 Allgemeine Angaben Geriatrie

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

##### Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Erich Esch
Telefon	02371/212-198
Fax	02371/212-298
E-Mail	<a href="mailto:geriatrie@bethanien-iserlohn.de">geriatrie@bethanien-iserlohn.de</a>
Straße/Nr	Bethanienallee 3
PLZ/Ort	58644 Iserlohn
Homepage	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

### B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

#### Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Geriatrie

#### Nr. Medizinische Leistungsangebote Geriatrie

VI40	Schmerztherapie
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

### B-5.5 Fallzahlen Geriatrie

#### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	622
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R26	106	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
2	S72	59	Knochenbruch des Oberschenkels
3	I63	39	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
4	S32	24	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
5	E86	20	Flüssigkeitsmangel
6	J44	18	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	G20	16	Parkinson-Krankheit
8	M54	14	Rückenschmerzen
9	I70	12	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
10	J18	12	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
11	M80	12	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
12	G30	11	Alzheimer-Krankheit
13	M16	11	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
14	M47	10	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
15	S42	9	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

## B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	563	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-984	432	Pflegebedürftigkeit
3	1-632	60	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	1-710	50	Ganzkörperplethysmographie
5	9-200	49	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
6	1-207	43	Elektroenzephalographie (EEG)
7	3-035	32	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8	1-650	18	Diagnostische Koloskopie
9	1-440	15	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
10	8-191	14	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
11	1-613	11	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
12	8-800	11	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	1-844	9	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
14	8-152	8	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
15	8-771	5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation



## **B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Ambulanz Geriatrie Bethanien Iserlohn**

<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geriatrische Tagesklinik (VI44)

### **Ambulanz Geriatrie Bethanien Iserlohn**

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geriatrische Tagesklinik (VI44)

### **Vor- und nachstationäre Versorgung**

<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopie (VI35)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geriatrische Tagesklinik (VI44)

## **B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

## **B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

## **B-5.11 Personelle Ausstattung**

### **B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

**Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.**

### **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

**Anzahl Vollkräfte:** 6,02

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,43	
Ambulant	0,59	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,02	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 114,5488

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

**Anzahl Vollkräfte:** 1,84

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,66	
Ambulant	0,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,84	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 374,6988

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF09	Geriatric
ZF30	Palliativmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF44	Sportmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF07	Diabetologie

### B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

**Anzahl Vollkräfte:** 23,14

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,87	
Ambulant	2,27	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,14	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 29,80355

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,03

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 306,40394

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,61

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 386,3354

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP02	Bobath
ZP07	Geriatric
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-5.11.3 *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung:           Nein

## B-6           Geriatric Tagesklinik

### B-6.1           Allgemeine Angaben Geriatric Tagesklinik

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geriatric Tagesklinik
Fachabteilungsschlüssel	0260
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Erich Esch
Telefon	02371/212-303
Fax	02371/212-298
E-Mail	<a href="mailto:geriatric@bethanien-iserlohn.de">geriatric@bethanien-iserlohn.de</a>
Straße/Nr	Bethanienallee 3
PLZ/Ort	58644 Iserlohn
Homepage	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

## B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG                      Keine Vereinbarung geschlossen

## B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Geriatrie Tagesklinik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Geriatrie Tagesklinik
VI40	Schmerztherapie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI44	Geriatrie Tagesklinik

## B-6.5 Fallzahlen Geriatrie Tagesklinik

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	244

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

## B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	133	Pflegebedürftigkeit
2	1-207	5	Elektroenzephalographie (EEG)
3	1-710	4	Ganzkörperplethysmographie
4	1-440	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	1-632	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
6	3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
7	8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,6

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,6

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

### *B-6.11.2 Pflegepersonal*

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

#### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,27



**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0**

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

**B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Psychiatrische Fachabteilung:** Nein

## B-7 Pädiatrie

### B-7.1 Allgemeine Angaben Pädiatrie

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Pädiatrie
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

##### Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jila Schauerte
Telefon	02371/212-300
Fax	02371/212-302
E-Mail	<a href="mailto:paediatrie@bethanien-iserlohn.de">paediatrie@bethanien-iserlohn.de</a>
Straße/Nr	Bethanienallee 3
PLZ/Ort	58644 Iserlohn
Homepage	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

### B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

#### Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------



### B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Pädiatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Pädiatrie
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK30	Immunologie
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

### B-7.5 Fallzahlen Pädiatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1891
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	395	Anfallsleiden - Epilepsie
2	B99	140	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
3	S00	139	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
4	J20	113	Akute Bronchitis
5	A09	71	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	A08	68	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
7	F83	66	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen
8	J18	62	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	R56	30	Krämpfe
10	K59	27	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
11	G43	26	Migräne
12	F10	25	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
13	F89	25	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung
14	J21	25	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
15	F80	23	Entwicklungsstörung des Sprechens bzw. der Sprache

## B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1464	Elektroenzephalographie (EEG)
2	9-984	249	Pflegebedürftigkeit
3	9-403	87	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie
4	1-632	27	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5	1-208	19	Registrierung evozierter Potentiale
6	1-204	17	Untersuchung des Liquorsystems
7	1-650	17	Diagnostische Koloskopie
8	1-440	16	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9	8-010	16	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
10	8-560	11	Lichttherapie
11	1-206	9	Neurographie
12	1-791	9	Kardiorespiratorische Polygraphie
13	1-444	6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
14	9-262	4	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
15	1-620	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie

## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefarztambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Versorgung von Mehrlingen (VK23)
Pädiatrische Sprechstunde	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
<b>Angebotene Leistung</b>	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
Vor- und nachstationäre Versorgung	
<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Versorgung von Mehrlingen (VK23)

## B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-7.11 Personelle Ausstattung

### B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,3

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,78	
Ambulant	0,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 175,41744

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,86	
Ambulant	0,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 661,18881

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

### B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3782

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

**Anzahl Vollkräfte:** 11,22

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,1	
Ambulant	1,12	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,22	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 187,22772

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 1 Jahr

**Personal in Fachabteilung**

**Anzahl Vollkräfte:** 0,56

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,56	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 3376,78571



### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung:           Nein

## B-8 Neuropädiatrie

### B-8.1 Allgemeine Angaben Neuropädiatrie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neuropädiatrie
Fachabteilungsschlüssel	1028
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Hartmut Walkenhorst
Telefon	02371/212-410
E-Mail	<a href="mailto:neuropaed@bethanien-iserlohn.de">neuropaed@bethanien-iserlohn.de</a>
Straße/Nr	Bethanienallee 3
PLZ/Ort	58644 Iserlohn
Homepage	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

### B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen



### B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Neuropädiatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neuropädiatrie
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK28	Pädiatrische Psychologie
VK30	Immunologie
VK34	Neuropädiatrie
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

### B-8.5 Fallzahlen Neuropädiatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	678
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	410	Anfallsleiden - Epilepsie
2	F83	66	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen
3	G43	40	Migräne
4	F89	25	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung
5	F80	23	Entwicklungsstörung des Sprechens bzw. der Sprache
6	F95	17	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung
7	F70	14	Leichte Intelligenzminderung
8	F84	13	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
9	F19	12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
10	F43	9	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
11	F90	8	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
12	Q02	6	Ungewöhnliche Kleinheit des Kopfes
13	F94	5	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
14	G80	5	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
15	F98	4	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

## B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	885	Native Computertomographie des Schädels
2	3-800	387	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3	3-222	334	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
4	3-225	303	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5	3-203	99	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
6	3-228	81	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
7	3-705	79	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
8	3-207	66	Native Computertomographie des Abdomens
9	3-206	52	Native Computertomographie des Beckens
10	3-202	48	Native Computertomographie des Thorax
11	3-709	38	Szintigraphie des Lymphsystems
12	3-220	37	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
13	3-802	22	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
14	3-760	16	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Exirpation)
15	3-205	14	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Ambulanz für Neuropädiatrie und pädiatrische Epileptologie

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Neuropädiatrie (VK34)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VP12)

### Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) Bethanien Iserlohn

<b>Ambulanzart</b>	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
<b>Angebotene Leistung</b>	Neuropädiatrie (VK34)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

## B-8.11 Personelle Ausstattung

### B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,56

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,98	
Ambulant	0,58	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 136,14458

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,47

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,98	
Ambulant	0,49	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 136,14458

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

### B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2712

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,1

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär	4,6	
-----------	-----	--

Ambulant	0,5	
----------	-----	--

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt	5,1	
--------	-----	--

Nicht Direkt	0	
--------------	---	--

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 147,3913

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär	0,75	
-----------	------	--

Ambulant	0	
----------	---	--

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt	0,75	
--------	------	--

Nicht Direkt	0	
--------------	---	--

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 904

### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

**Anzahl Vollkräfte:** 0,63

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,63	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 1076,19048

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement



### *B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1,85

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 366,48649

## **B-9 Neonatologie**

### **B-9.1 Allgemeine Angaben Neonatologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neonatologie
Fachabteilungsschlüssel	1200
Art	Hauptabteilung

## Ärztliche Leitung

### Chefärztin oder Chefarzt

<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Jila Schauerte
<b>Telefon</b>	02371/212-300
<b>Fax</b>	02371/212-302
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:paediatric@bethanien-iserlohn.de">paediatric@bethanien-iserlohn.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Bethanienallee 3
<b>PLZ/Ort</b>	58644 Iserlohn
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

## B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

## B-9.3 Medizinische Leistungsangebote Neonatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neonatologie
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen

## B-9.5 Fallzahlen Neonatologie

### Fallzahlen

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	280
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P96	83	Sonstiger Zustand, der seinen Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt hat
2	P07	66	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
3	P28	23	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
4	P02	21	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten
5	P21	20	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
6	P59	17	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
7	P05	10	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
8	P92	9	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
9	P20	8	Sauerstoffmangel in der Gebärmutter
10	P22	4	Atemnot beim Neugeborenen
11	G40	< 4	Anfallsleiden - Epilepsie
12	J18	< 4	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	J21	< 4	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
14	P23	< 4	Angeborene Lungenentzündung
15	P29	< 4	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt

## B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-010	221	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
2	9-262	208	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
3	1-208	201	Registrierung evozierter Potentiale
4	8-711	37	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
5	8-720	32	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
6	8-560	27	Lichttherapie
7	1-207	17	Elektroenzephalographie (EEG)
8	8-701	13	Einfache endotracheale Intubation
9	6-003	8	Applikation von Medikamenten, Liste 3
10	8-800	4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
12	1-791	< 4	Kardiorespiratorische Polygraphie
13	8-607	< 4	Hypothermiebehandlung
14	8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
15	8-831	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

## B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden

Nein

## B-9.11 Personelle Ausstattung

### B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,83

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,7	
Ambulant	0,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 103,7037

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,28

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,15	
Ambulant	0,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 243,47826

### *B-9.11.2 Pflegepersonal*

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,84

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 333,33333

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,77

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,77	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 16,69648

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

**Ausbildungsdauer:** 1 Jahr

**Personal in Fachabteilung**

**Anzahl Vollkräfte:** 1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 280

### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 560

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP16	Wundmanagement

### *B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



## B-10 Anästhesie

### B-10.1 Allgemeine Angaben Anästhesie

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Anästhesie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

#### Ärztliche Leitung

##### Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Leitender Arzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jihad Ribati
Telefon	02371/212-0
Fax	02371/212-110
E-Mail	<a href="mailto:anaesthesie@bethanien-iserlohn.de">anaesthesie@bethanien-iserlohn.de</a>
Straße/Nr	Bethanienallee 3
PLZ/Ort	58644 Iserlohn
Homepage	<a href="https://www.bethanien-iserlohn.de">https://www.bethanien-iserlohn.de</a>

### B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

#### Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

### B-10.3 Medizinische Leistungsangebote Anästhesie

Trifft nicht zu.

### B-10.5 Fallzahlen Anästhesie

#### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

## **B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	8-930	2957	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-98a	2639	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
3	8-919	160	Komplexe Akutschmerzbehandlung
4	8-903	132	(Analgo-)Sedierung
5	8-98g	94	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
6	8-911	38	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
7	8-910	33	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8	8-931	32	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
9	8-987	18	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
10	8-972	14	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie
11	8-914	4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
12	8-901	< 4	Inhalationsanästhesie
13	8-932	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
14	8-983	< 4	Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung

## **B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

## **B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

## **B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

## **B-10.11 Personelle Ausstattung**

### ***B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte***

**Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.**

### **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

**Anzahl Vollkräfte:** 4,95

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,62	
Ambulant	0,33	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,95	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 0

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

**Anzahl Vollkräfte:** 3,29

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,96	
Ambulant	0,33	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,29	
Nicht Direkt	0	

**Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:** 0

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

**B-10.11.2 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Psychiatrische Fachabteilung:** Nein

- C Qualitätssicherung**
- C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**
- C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate**
- C-1.2.[1] Ergebnisse der Qualitätssicherung für das Krankenhaus**
- C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt*
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**
- Trifft nicht zu.
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**
- Trifft nicht zu.
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**
- Trifft nicht zu.
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**
- Trifft nicht zu.
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	31
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	26
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	26

## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

### C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Geriatric	BKI Station 12 - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Tagschicht	100,00%	0
Geriatric	BKI Station 12 - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatric	BKI Station 12B - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Tagschicht	100,00%	0
Geriatric	BKI Station 12B - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatric	BKI Station 30 - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Tagschicht	100,00%	0
Geriatric	BKI Station 30 - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Nachtschicht	83,33%	0
Kardiologie	BKI Station 21 - Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie	Tagschicht	100,00%	0
Kardiologie	BKI Station 21 - Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie	Nachtschicht	100,00%	0

## C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Geriatric	BKI Station 12 - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Tagschicht	83,27%
Geriatric	BKI Station 12 - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Nachtschicht	100,00%
Geriatric	BKI Station 12B - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Tagschicht	91,16%
Geriatric	BKI Station 12B - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Nachtschicht	98,34%
Geriatric	BKI Station 30 - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Tagschicht	92,27%
Geriatric	BKI Station 30 - Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatric	Nachtschicht	82,87%
Kardiologie	BKI Station 21 - Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie	Tagschicht	93,15%
Kardiologie	BKI Station 21 - Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie	Nachtschicht	100,00%

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

## Qualitätsmanagement

Für die meisten Menschen sind eines der wichtigsten Themen und Besorgnisse im täglichen Leben der Erhalt oder die Wiederherstellung der persönlichen Gesundheit. Die Anforderungen an die Versorgungs- und Ergebnisqualität in Krankenhäusern sind bereits sehr hoch und werden laufend angepasst. Hygiene und Patientensicherheit haben in den vergangenen zehn Jahren ein außerordentliches Niveau erreicht. Das ist auch notwendig, denn das gestiegene Durchschnittsalter stationärer Patienten, die immer komplexeren Untersuchungs- und Behandlungsmethoden und die Entwicklung von antibiotikaresistenten Keimen stellen das Gesundheitswesen vor große Herausforderungen.

Bei AGAPLESION ist der Anspruch an Qualität Teil der strategischen Unternehmensplanung. Unsere Qualitätspolitik zielt darauf ab, die zahlreichen Instrumente der Qualitätssicherung systematisch miteinander zu verzahnen und Qualität messbar zu machen. Grundlage der Qualitätspolitik von AGAPLESION ist die Norm DIN EN ISO 9001 ff, die die Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem regelt, diese sind im für alle Mitarbeitenden zugänglichen Qualitätsmanagementhandbuch hinterlegt. Durch die AGAPLESION weite Definition der Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse unterstützen wir einen prozessorientierter Ansatz in der täglichen Arbeit.

Ein Konzernverbund wie AGAPLESION hat die Möglichkeit, Fachleute aus verschiedenen Einrichtungen zusammenzubringen. Durch diesen Expertenaustausch können Qualitätsstandards umfassend und zielgerichtet entwickelt und umgesetzt werden. Die verschiedenen Gremien der integrativen Managementstruktur (Fachkonferenzen, Lenkungsgruppen etc.) tragen aktiv zur Weiterentwicklung der AGAPLESION Qualitätspolitik bei.

Wir verstehen Qualitätsmanagement als ganzheitlichen Managementansatz zur Erfüllung der an uns gestellten Erwartungen und als Chance zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen. Ausgehend von dem Blickwinkel des Patienten werden Prozesse mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements kritisch hinterfragt. Unser Leitbild und das EinsA-Qualitätsversprechen sind hierfür das Fundament unserer täglichen Arbeit. Die folgenden Instrumente kommen dabei zum Einsatz:



## Audits

Audits sind systematische und unabhängige Bewertungen, in welchem Maße gestellte Qualitätsanforderungen erfüllt sind. Auf der Grundlage von Nachweisen wird der Erfüllungsgrad der Anforderungen objektiv bewertet und dokumentiert.

Wir ermitteln bei geplanten Begehungen und Gesprächen, den sogenannten internen Audits, ob das Qualitätsmanagement-System die gesetzlich festgelegten, unsere eigenen sowie die Anforderungen der Zertifizierungsnorm DIN EN ISO 9001:2015 erfüllt. Von der Aufnahme bis zur Entlassung des Patienten analysieren wir die Prozesse und überprüfen diese auf deren wirksame Umsetzung. Aus der Überprüfung leiten wir konkrete Verbesserungspotenziale ab, die in die Arbeit des internen Qualitätsmanagements einfließen.

Auch ausgewählte Lieferanten und Dienstleister werden anhand von festgelegten Kriterien regelmäßig beurteilt. In gemeinsamen Gesprächen werden die Ergebnisse der Bewertung sowie mögliche Verbesserungsmaßnahmen besprochen.

## Risikomanagement

In allen Arbeitsbereichen können Risiken entstehen oder vorhanden sein. Risiken zu identifizieren und zu beherrschen ist das zentrale Anliegen des Risikomanagements. Das Risikomanagement in unserer Einrichtung hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu vermindern bzw. zu beseitigen. Wir führen strukturiert Informationen durch Risikointerviews, Begehungen und Audits zusammen, analysieren diese und leiten entsprechende Maßnahmen ab.

Ein anonymes Frühwarnsystem zur systematischen Identifizierung von Risiken ist das Critical Incident Reporting System (CIRS). In diesem Meldesystem werden kritische Ereignisse durch die Mitarbeitenden erfasst, bevor sie zu Fehlern oder gar schadhaften Folgen führen. Die Meldungen von Mitarbeitern werden durch ein multiprofessionelles Team aufgearbeitet, Lösungsstrategien entwickelt und ggf. notwendige Veränderungen an Strukturen oder Prozessen vorgenommen. Abschließend folgt die Weitervermittlung der Neuerungen an die Mitarbeiter und die Umsetzung in die Praxis. Das System trägt dazu bei, Mitarbeitende für Fehlerquellen zu sensibilisieren und diese rechtzeitig aufzudecken. Der offene Umgang mit dem Thema hat bereits spürbar zu einer Sicherheitskultur im Unternehmen geführt.

Zur Sicherung und Steigerung der Patientensicherheit setzen wir in unserem Haus in allen Bereichen Standards und Maßnahmen um, die dazu dienen, die Identifikation des Patienten im Rahmen des stationären Behandlungsverlaufes sicherzustellen, sowie das Risiko von Verwechslungen und Fehlern sowie deren Folgen auszuschließen. Umgesetzte Maßnahmen im Bereich Patientensicherheit sind zum Beispiel:

- Teilnahme am AKTIONSBÜNDNIS PATIENTENSICHERHEIT
  - Einführung eines Patientenarmbandes im stationären Bereich
- Standardisierung von Spritzenetiketten mit einer eindeutigen Kennzeichnung
- Einführung von Sicherheitschecklisten zur Vermeidung von Verwechslung und Behandlungsfehlern
- 4-Augen-Prinzip beim Stellen von Medikamenten
- Etablierung einer Hygienekonzeption

Die beschriebenen Maßnahmen sind auch in dem Film zur Patientensicherheit in unserem Internetauftritt zu sehen.



## Zertifizierungen

Begehungen durch unabhängige Experten, sogenannte Zertifizierungen, nutzen wir, um die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagement-Systems zu prüfen und weitere Verbesserungspotenziale aufzeigen zu lassen. Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 ff kommen die Prozesse und Abläufe auf den Prüfstand. Zusätzlich unterzieht sich unser Haus auch in anderen Bereichen Prüfungen als Nachweis einer guten Qualität und der kontinuierlichen Weiterverbesserung.



Westdeutsches Beckenboden Zentrum



Märkisches Brustzentrum

## Meinungsmanagement

Das Meinungsmanagement stellt einen wichtigen Baustein zur Qualitätsverbesserung dar. Es umfasst das Management sämtlicher Meinungsäußerungen, zu denen Lob, Anregung und Beschwerden gehören. Alle Interessengruppen können in schriftlicher oder mündlicher Form ihre Meinung abgeben. Diese nutzen wir aktiv als Chance zur Qualitätsverbesserung. Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter Ansprechpartner, um eine Rückmeldung aufzunehmen. Jede Meinung zählt für uns, ganz gleich ob Lob, Anregung oder Beschwerde. Die eingegangenen Meinungen werden von unseren Meinungsmanagern bearbeitet und an die jeweils zuständigen Abteilungen weitergeleitet.

Die gewonnenen Meinungen zu Abläufen, Organisationsstrukturen und Mitarbeiterverhalten fließen in die Bewertungen des Qualitäts- und Risikomanagements ein und dienen uns als wichtige Hinweise bei der Neustrukturierung von Abläufen und der Anpassung unseres Angebots.



## Ideen- und Innovationsmanagement

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg und Wissensträger vieler innovativer Ideen, denen es gilt, Beachtung zu schenken. Ziel des Ideenmanagements ist es daher, eine für alle Mitarbeiter verständliche, attraktive und motivierende Grundlage für Ideen zu schaffen. Anhand unserer Ideenbörse können Mitarbeitende als Experten der Praxis Verbesserungsvorschläge und Ideen einreichen. Aus diesen Anregungen lassen sich konkrete Maßnahmen ableiten und umsetzen. Innovative Ideen werden innerhalb von Projekten zur Umsetzung geführt. Die Innovationsfähigkeit unserer Einrichtung zeichnet uns als modernen Gesundheitsdienstleister und attraktiven Arbeitgeber aus.

## Befragung

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit stehen die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Patienten und ihrer Angehörigen, unserer Mitarbeiter, aber auch unserer Kooperationspartner und einweisenden Ärzte. Deshalb führen wir regelmäßige Befragungen zur Zufriedenheit mit den Leistungsangeboten und den Abläufen durch. Anhand der gewonnenen Ergebnisse lassen sich Stärken und Schwächen unserer Einrichtung ermitteln und konkrete Verbesserungsmaßnahmen ableiten.

## Projektorganisation

Strukturierte Projektarbeit ist ein wichtiger Baustein des Qualitätsmanagements. Das Projektmanagement unserer Einrichtung unterstützt die Bearbeitung komplexer Projekte, die verschiedenen Verantwortungsbereiche sowie bereichs- und berufsgruppenübergreifende Themen. Unter der Berücksichtigung der sechs AGAPLESION Kernwerte, erfolgt eine Werteorientierte Projektauswahl, Planung und Umsetzung..

Auch Erfahrungen aus den Projekten und die Frage: „Was können wir aus diesem Projekt lernen für weitere Projekte?“ helfen dabei, uns stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. In unserer Einrichtung sind bereits viele Projekte erfolgreich abgeschlossen. Dazu zählen unter anderem die drei folgenden:

### Einführung des Patientenarmbandes

Wie in vielen anderen Krankenhäusern gehört auch in unserem Haus die Sicherung und Steigerung der Patientensicherheit zum festen Bestandteil des Risikomanagements. Auf der Suche nach geeigneten Instrumenten fällt die Wahl auf die Einführung eines Identifikationsarmbandes zur Vermeidung von Patientenverwechslungen. Die Projektdurchführung orientiert sich an der vom Aktionsbündnis Patientensicherheit

### Standardisierung von Spritzenetiketten

Für Medikamente, die mit Spritzen verabreicht werden, gelten besondere Richtlinien. Es muss sichergestellt sein, dass der Inhalt der Spritze zweifelsfrei zu erkennen ist. Um die Verwechslungsgefahr zu vermeiden, werden Etiketten mit verschiedenen Farben eingesetzt. Bei einigen Medikamenten, die in unterschiedlichen Konzentrationen verfügbar sind, wird zudem die Konzentrationsangabe durch Zifferngrößen und Farben besonders hervorgehoben

### Sicherheitscheckliste (Risk List)

Für Operationen gibt es eine verbindliche Sicherheits-Checkliste, in der alle Punkte geprüft und abgehakt werden müssen. Vor Einleitung der Narkose werden Sie noch einmal nach Ihrem Namen gefragt und gebeten, die geplante Operation zu bestätigen. Die für eine Operation gerichteten Materialien werden nach dem Vier-Augen-Prinzip gezählt. Dann wird die Zählkontrolle dokumentiert. Eine weitere Sicherheitsstufe ist das sogenannte Team Time Out. Es wird vom Anästhesie-Arzt angestoßen und bedeutet das letzte Innehalten vor dem ersten Schnitt. Einzelne Kriterien wie Name, Geburtsdatum und die geplante Operation werden nochmals abgefragt und mit einem eindeutigen OK des OP-Teams bestätigt. Ohne Team